"Alarm! Einsatz leichter Truppen"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1940)**

Heft 89

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-734124

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

setzt waren, den neuen Verhältnissen angepaßt werden; natürlich muß auch der Staat mit allen seinen möglichen Taxen den neuen Umständen Rechnung tragen, auch der Filmverleiher, der untergetitelte Filme billiger ersteht, muß mithelfen, diese schwierige Lage der Kinos zu überwinden. Trägt ein jeder das Seinige bei, so ist es vielleicht möglich, daß die Kinematographie der französischen Schweiz verhältnismäßig wenig Schaden erleidet.

Ein Kinobesitzer.

Wer spielt das „Menschlein Matthias"?

Die «Gotthard Film G. m. b. H.» ersucht uns um den Abdruck des folgenden Aufrufes:

Wer spielt das «Menschlein Matthias»?

Die «Gotthard Film G. m. b. H.», die den bekannten Roman *«Das Menschlein Matthias»* von Paul Ilg verfilmen will, sucht einen geeigneten Darsteller der Hauptrolle. In Frage kommt jeder gutgewachsene, sympathische, gutaussehende und einwandfrei Schweizerdeutsch sprechende Junge, der nicht älter aussieht als zehn und in Wirklichkeit nicht älter ist als fünfzehn Jahre. Voraussetzung ist, daß die Kandidaten sich nicht allein physisch für die Rolle eignen, sondern auch das nötige schauspielerische Talent dafür mitbringen. Regisseur, Produktionsleiter und Operateur des Filmes «Das Menschlein Matthias» werden die geeignetsten Bewerber auf ihre Verwendbarkeit prüfen und unter ihnen den besten wählen. Dieser Glückliche darf dann die große und prächtige Rolle des «Menschlein» spielen und wenn er sich darin bewährt, so ist anzunehmen, daß es nicht die einzige Rolle sein wird, die er in seinem Leben zu spielen bekommt.

Mit den Aufnahmen zum «Menschlein Matthias» soll anfangs August begonnen werden. Alle Jungen, die das Zeug und die nötige Begeisterung für eine solche Aufgabe haben, wollen sich sofort melden bei der *Gotthard Film G. m. b. H.* in *Zug*, Zugerbergstr. 1, oder aber bei der Produktionsleitung der *Gotthard Film* in *Zürich*, Gladbachstraße 55.

„De achti Schwyzer"

Ein neuer Schweizerfilm in Arbeit.

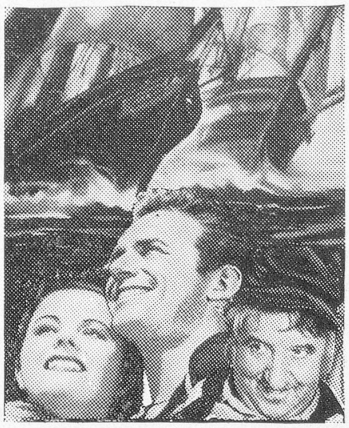
In letzter Zeit herrscht in den Münchensteiner-Ateliers wieder eine fieberhafte Tätigkeit. Die Jura-Film-Gesellschaft dreht das neueste Schweizerfilmprodukt, das sich «De achti Schwyzer» betitelt. Es handelt sich um eine musikalische Filmkomödie um das an der LA populär gewordene Thema des sogenannten «Chäsglocke-Schwyzers», wie der «achte Schweizer» heute im Volksmunde heißt. Die Schöpfer sind Dr. Oskar Wälterlin, Direktor vom Zürcher Schauspielhaus, der mit Albert Rösler zusammen ein entzückendes Drehbuch verfaßt hat, dem der bestbekannte Schweizerkomponist Hans Haug den guten Klang geben wird. Als verantwortlicher Operateur zeichnet Walter Gaensli, der kürzlich auch den Armeefilm «Alarm» gedreht hat. Früher war er 20 Jahre lang in Frankreich tätig und arbeitete für René Clair und Julien Duvivier. Unter den Schauspielern entdeckten wir viele alte Bekannte und auch eine Reihe neue Gesichter. Es sind dies vor allem die Damen Claire Kaiser, Traute Carlsen, Sylvia Riche, Heddy Wettstein, die Herren Johannes Steiner, Leopold Biberti, Paul Staehlin, Lucca, Max Knapp, Hermann Gallinger, M. W. Lenz, Max Bachmann u. a. m. Als Produktionsassistent amtet der nach einem langen Aufenthalt in Hollywood in die Schweiz zurückgekehrte V. Noerdlinger, der seine vielseitigen Kenntnisse nun in der einheimischen Filmindustrie verwerten kann.

hes.

„Alarm! Einsatz leichter Truppen"

Der Armeefilmdienst, der schon seit Beginn der Mobilisation den Soldaten mit ambulanten Kinos Filmvorführungen verschafft, wurde vor einiger Zeit damit beauftragt, sowohl für die Soldaten wie für die Zivilbevölkerung auch Filme über unsere Armee und das Soldatenleben herzustellen. Der erste größere Beiprogrammfilm «Alarm! Einsatz leichter Truppen» erscheint nun in den zivilen Kinotheatern. In packenden Bildern und ebenso lebendigen wie interessanten Darstellungen wird in diesem Tonfilm der eindrucksvolle rasche Einsatz von Panzerwagen (Tanks), Motorradfahrern und Radfahrern sowie von motorisierten Infanteriekanonen und motorisierten Maschinengewehren gezeigt. Der Zuschauer gewinnt die feste Ueberzeugung, daß die schweizerische Armee, viel mehr als er es glaubte, einen ungemein hohen Grad raschester Alarmbereitschaft besitzt und der neuen Kampftaktik in schneller Anpassung an die jüngsten Ereignisse gewachsen ist. Die Geheimhaltung aller militärischen Vorkehrungen der Armee hat im Volke vielleicht manchmal Zweifel darüber aufkommen lassen, ob unsere Armee wirklich modern genug ausgerüstet, bewaffnet und ausgebildet sei. Dieser Film lüftet den Schleier ein wenig, und was wir dabei zu sehen bekommen, überrascht uns und stärkt das Vertrauen.

Der Film «Alarm! Einsatz leichter Truppen» zeigt in wirkungsvollen Bildern eine durch Alarmmeldung veranlaßte Kampfhandlung, welche mit der Bekämpfung eines feindlichen Fallschirmjägerangriffes und einer Brückenbesetzung mit Handgranatenangriff endigt.



Douglas Fairbanks jr., Margaret Lockwood, Will Fyffe spielen in dem Paramount-Großfilm «Der Herr der Meere».

Aus dem „Nebelspalter"

Filmtitel

Lieber Nebrispakao!

Bei uns ist neulich ein Film gelaufen «Das Spitzenhemd einer Königin», und da der Film gut ging, wurde er eine zweite Woche gezeigt. Da las man an den Reklameanschlägen des Kinos: Das Spitzenhemd einer Königin — auf Wunsch verlängert.

Schön, gäll? Dein Heiri S.

Lieber Heiri!

Jawohl. Aber ich kann Dir aus dem reichen Schatz meiner Erinnerungen ein paar ähnliche Fälle erzählen. Zum Beispiel:

Constanze wird untreu. — Heute zum 50. Mal.

Er schützt seine Ehre. — Nur noch bis Donnerstag.

Liebe im Schnee. — Bedeutende Preisermäßigung.

Die Hosen des Herrn von Bredow. — Aeußerst spannend!

Eine treue Gattin. — Zum ersten Mal in Zürich.

Ehebruch. — Bisher behördlich verboten.

Der Mann muß hinaus. — Täglich 4 Mal.

... und was dergleichen Zusammenstellungen mehr sind. Wenn Du die Augen aufmachst, kannst Du täglich neue und noch schönere entdecken.

Salü! Nebrispakao.